



Drogennachweise im Urin und Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

7. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft

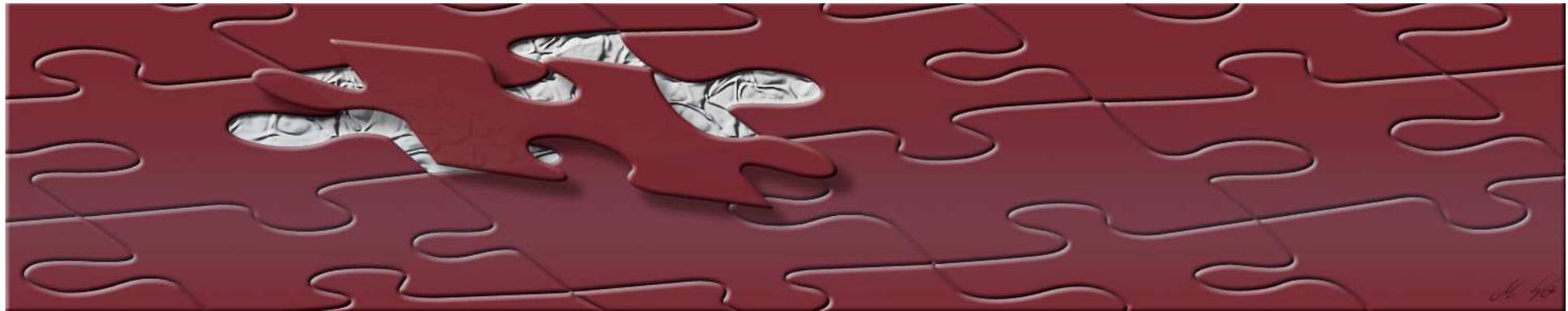
Köln, 12. März 2014



Drogennachweise im Urin und Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

7. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft

Köln, 12. März 2014



Wurde zu: Erfolge in der Opioid- Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

7. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft

Köln, 12. März 2014



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln





Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln



Bild: unbekannter Künstler,
ehemaliger Inhaftierter der
Justizvollzugsanstalt Freiburg



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln



JVA Köln

Gibt es
eigentlich
Drogen
in einer
Justizvollzugs-
anstalt ?



Mit Recht ein gutes Team in Köln





Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

- Entwicklung Abhängiger im Strafvollzug NRW
- Justizminister Thomas Kutschaty gab Anfang April 2013 bekannt:
- 17% der Gefangenen (ca. 2.600) wg. Drogenvergehen
- Erhöhung des Anteils abhängiger Gefangener in den letzten 10 Jahren von 41% auf nun 48% (Frauen 50%).
- 2012 – Einleitung von 708 Ermittlungsverfahren:
 - Davon gg. 526 Gefangene wg. Drogenschmuggels o. -besitzes
 - Und 49 gegen Besucher wg. Drogenschmuggels o. -besitzes
- Mehr Urinkontrollen und Einsatz von Drogenspürhunden
- Aber auch: Ausweitung der Substitutionsbehandlungen



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

- Substitution in der JVA Köln; warum eigentlich?
- < 44.000 Opioid-Gaben 2013
< 47.000 Opioid-Gaben 2012
> 51.000 Opioid-Gaben 2011 (ohne händische Vergabe)
- Indikationen
 - Zur Durchsubstitution bei Haftbeginn
 - Zum Substitutionsbeginn während des Haftaufenthaltes
 - Zur Entlassungssubstitution
- Beginn 11/2008 im Frauenbereich mit Suboxone®
- Substitution seit 05/2010 ausschl. mit Methadon 1%ig



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

- Das Äquivalenzprinzip in der Gesundheitsfürsorge Gefangener:
- Inhaftierte haben einerseits grundsätzlich einen vergleichbaren Leistungsanspruch wie Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung
- Es gibt keinen identischen Leistungsanspruch
- Grundsätzlich besteht in NRW ein Substitutionsanspruch bei schwerer Opiat-/Opioidabhängigkeitserkrankung auf Grundlage der Substitutionsrichtlinie der BÄK (02/2010) und dem Erlass des Justizministeriums vom 14.01.2010



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

- Kalter Opiatentzug
- Doxepin – gestützte Opiatentzugsbehandlung bis Mitte der 90er
- Seit Anfang der 90er Jahre Methadon gestützter Opiatentzug
- Substitution Regelversorgung im Frauenvollzug seit 11/2008
- Substitution Regelversorgung im ges. Strafvollzug seit 01/2010
- Von der händische Bereitstellung zu Vergabeautomaten
 - farbige Methadonlösungen 5mg (rot), 10mg (gelb), 20mg (blau)
 - händische Dosierung
 - Vorrichtungen für bestimmte Haftbereiche
 - Sichtvergabe



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

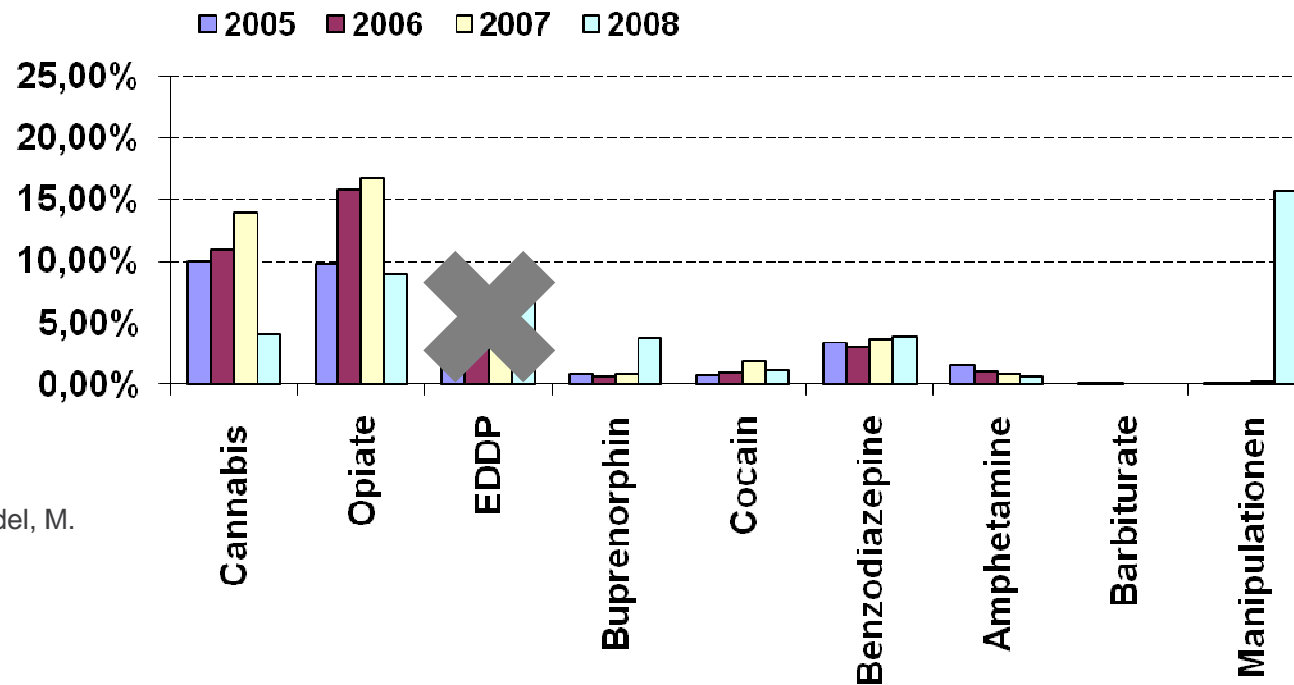


Methadon-Vergaberaum I



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

Drogennachweise Ges JVA Köln 2005 bis 8/2008



Riedel, M.



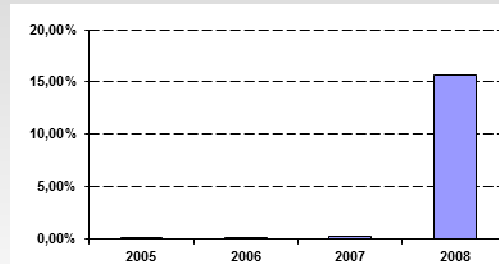
Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

- Wie sind die Manipulationen zu erklären?
- **„sich selbst und andere über das wahre Ausmaß der eigenen Drogenabhängigkeit zu täuschen ist krankheitsimmanent“** Fraser 2001
- Wer manipuliert eigentlich mehr: Frauen oder Männer; was denken **Sie**?

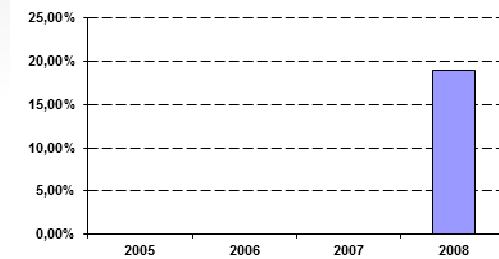


Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

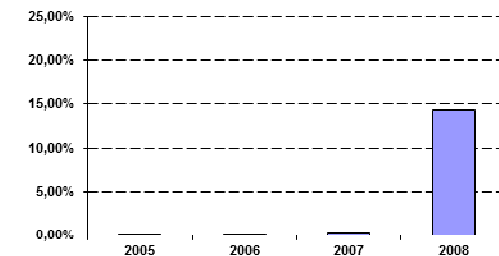
JVA Köln Manipulationen
2005 – 2008 (01-08/2008)
gesamt



Männer



Frauen





Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

- Auf welche Drogen wird Urin untersucht?
- Opiate, Kokain, ~~Methadon~~ (EDDP), Cannabis, Amphetamine, Benzodiazepine, ~~Barbiturate~~, Buprenorphin (Immunoassays nicht Schnellteste!)
- Auf welche Manipulationen wird Urin untersucht?
- Dilution (externe oder interne Verdünnung), Urinmix
- Chemische Zerstörung des Drogennachweises
- Urinvertauschungsformen (RUMA – Markersystem)
- Zuspucken des Markers in alten Eigen- oder Fremdurin
- Mykologische Zerstörung des Spucktests



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

Untersuchung	Ergebnis	Dimension	Normbereich

Präanalytik			
Substitution	.		
Klinische Angaben	:	keine	
Proben-Entnahme am	:	20.02.14	
Toxikologie			
Urin			
RUMA-Marker		82690175	
{B}Probenplausibilität{b}	.		
Probenidentifikation		regelrecht	
Der von Ihnen eingesetzte Marker konnte in ausreichender Konzentration in der Probe nachgewiesen werden.			
Probenqualität		auffällig	
In der Urinprobe konnte Saccharose nachgewiesen werden.			
Unter physiologischen Bedingungen kommt selbst bei hoher oraler Aufnahme dieses Disaccharid im Urin nicht vor.			
(Jungen, H. (2013). Journal of Analytical Toxicology, 652-658.)			
Können externe Verunreinigungen und z.B. i.v. Gaben Saccharose haltiger Substanzen (z.B. Methadon oder Buprenorphin) ausgeschlossen werden, ist von einem Manipulationsversuch durch Zuspucken der Markerlösung auszugehen.			
Creatinin	0.96	g/L	0.20-3.00
Sample Check	86.0	‰	85.0-110



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

Test-ID	Ref.-Bereich	Einheit	10.12.2013 18:00 50084105 JVAK-F	02.01.2014 18:29 50085770 JVAK-F	02.01.2014 20:05 50085454 JVAK-F	21.01.2014 18:19 50087903 JVAK-F	04.02.2014 18:31 50089611 JVAK-F	11.02.2014 18:24 50090444 JVAK-F	27.02.2014 18:30 50092146 JVAK-F
		Status	Endbefund/16	Endbefund/17	Endbefund/18	Endbefund/19	Endbefund/20	Endbefund/21	Endbefund/22

Urin-Chemie

U-CREA	0,30 - 4,00	g/l	0,50	1,82	0,25 -	1,10	0,17 -	0,23 -	0,95
--------	-------------	-----	------	------	--------	------	--------	--------	------

Drogenscreening

	85 - 105	%	97	89	94	91	101	95	89
OPIATE	0,00 - 300,00	ng/ml	13,00	13,00	0,00	10,00	0,00	30,00	0,00
KOKAIN	0,00 - 150,00	ng/ml	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AMPH_MET	0,00 - 500,00	ng/ml	0,00	92,00	0,00	56,00	0,00	0,00	55,00
THC	0,00 - 50,00	ng/ml	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
BENZOS	0,00 - 200,00	ng/ml	11,00	32,00	0,00	22,00	6,00	2,00	8,00
EDDP/METH	0,00 - 100,00	ng/ml	>2000	1649,00 +	1701,00 +	>2000	997,00 +	1221,00 +	1925,00 +
BUP	0,00 - 5,00	ng/ml	0,00	0,00	0,23	0,00	0,36	0,00	0,00
INDEX_O					0		0	130	
INDEX_K					0		0	0	
INDEX_A					0		0	0	
INDEX_T					0		0	0	
INDEX_B					0		35	9	
INDEX_E					6804		5865	5309	
INDEX_BUP					1		2	0	



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

- **Zwischenbilanz**
- Es gibt Abhängigkeitskranke und folglich Drogen(konsumenten) in Justizvollzugsanstalten; Angleichungsgrundsatz § 3 StVollzG
- In der JVA Köln werden seit 11/2008 inhaftierte opiat- / opioidabhängigkeitskranke Frauen bzw. seit 01/2010 auch inhaftierte opiat- / opioidabhängigkeitskranke Männer bei bestehender Indikation dauersubstituiert.
- Täglich werden in der JVA Köln ca. 130 – 160 Abhängigkeitskranke dauersubstituiert (also ohne die opioidgestützten Entgiftungsbehandlungen)
- War **DAS** jetzt schon der Erfolg? Was definieren **SIE** als Erfolg?



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln



Ein eher fraglicher Erfolg!: gesellschaftliche Akzeptanz der i.v. Heroinabhängigkeit durch Verwendung eines Kosmetikproduktedesigns unter Andeutung von Stempel und Zylinder einer Injektionsspritze?

Was also definieren **SIE** als Erfolg in der Opioid-Substitutionsbehandlung?

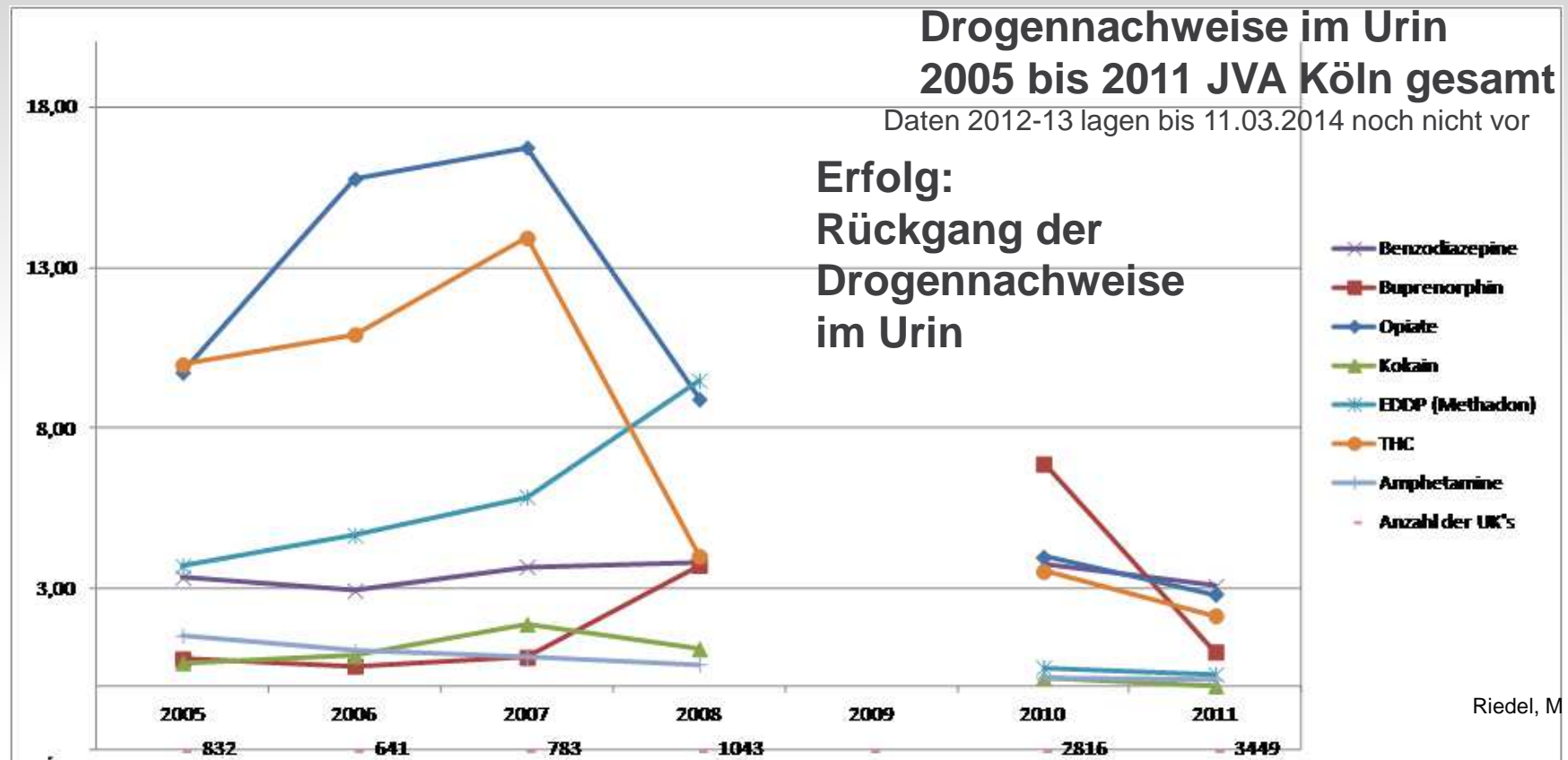


Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

- Humanere Akzeptanz einer Abhängigkeitserkrankung
- Dauersubstitutionsangebot zur Erzielung einer „entspannten“ Tagesstruktur des (Haft-)Alltags
- Gewachsenes Interesse an einer Langzeit-Drogenentwöhnungsbehandlung außerhalb des Strafvollzuges (provokant: „Freiheit statt Strafe“; eigentlich „Therapie statt Strafe“)
- Waren und sind **DAS** nun die Erfolge?



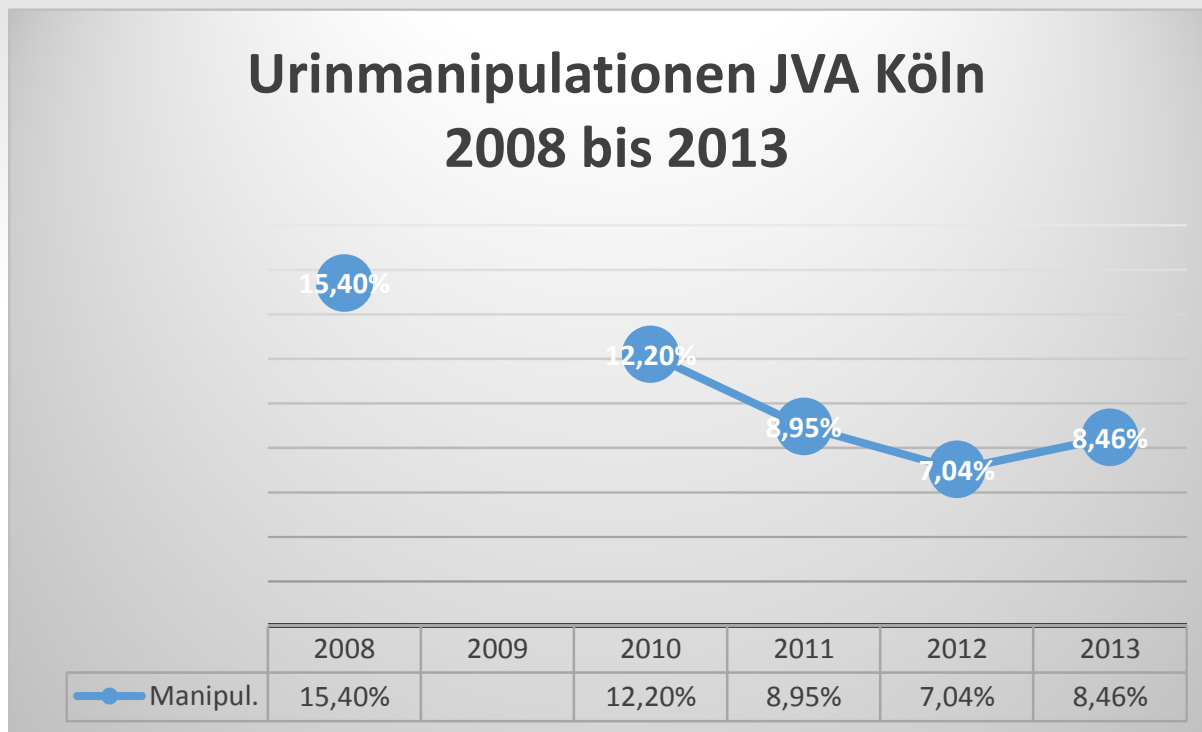
Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln





Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

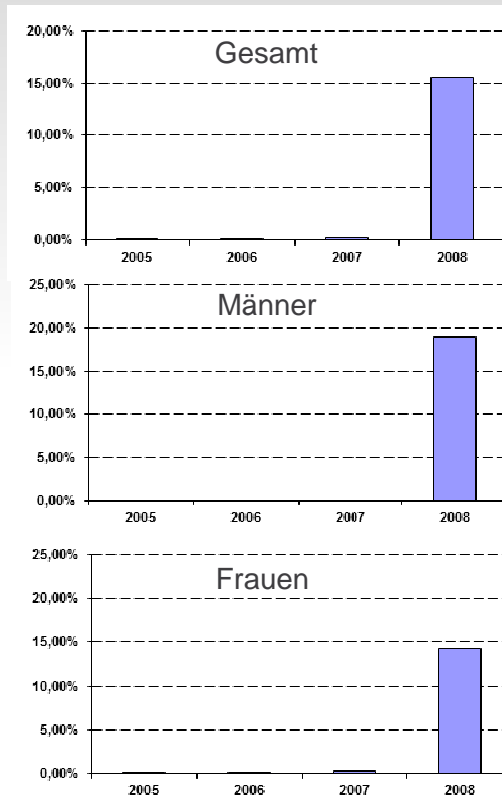
- Erfolg: Rückgang der Urinmanipulationen bis 2012



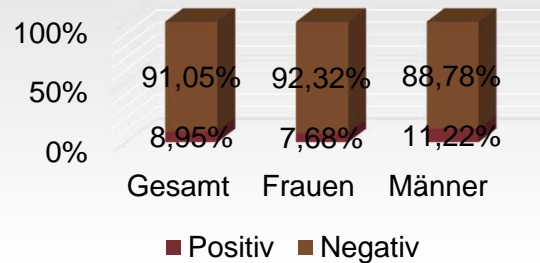


Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

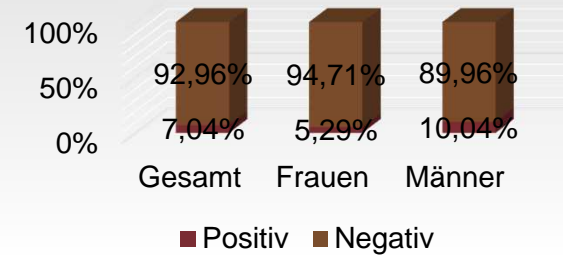
JVA Köln Urinmanipulationen



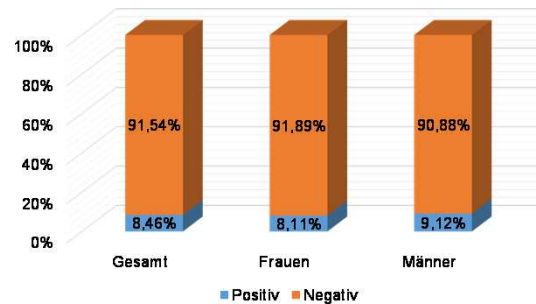
Urinmanipulationen 2011



Urinmanipulationen 2012

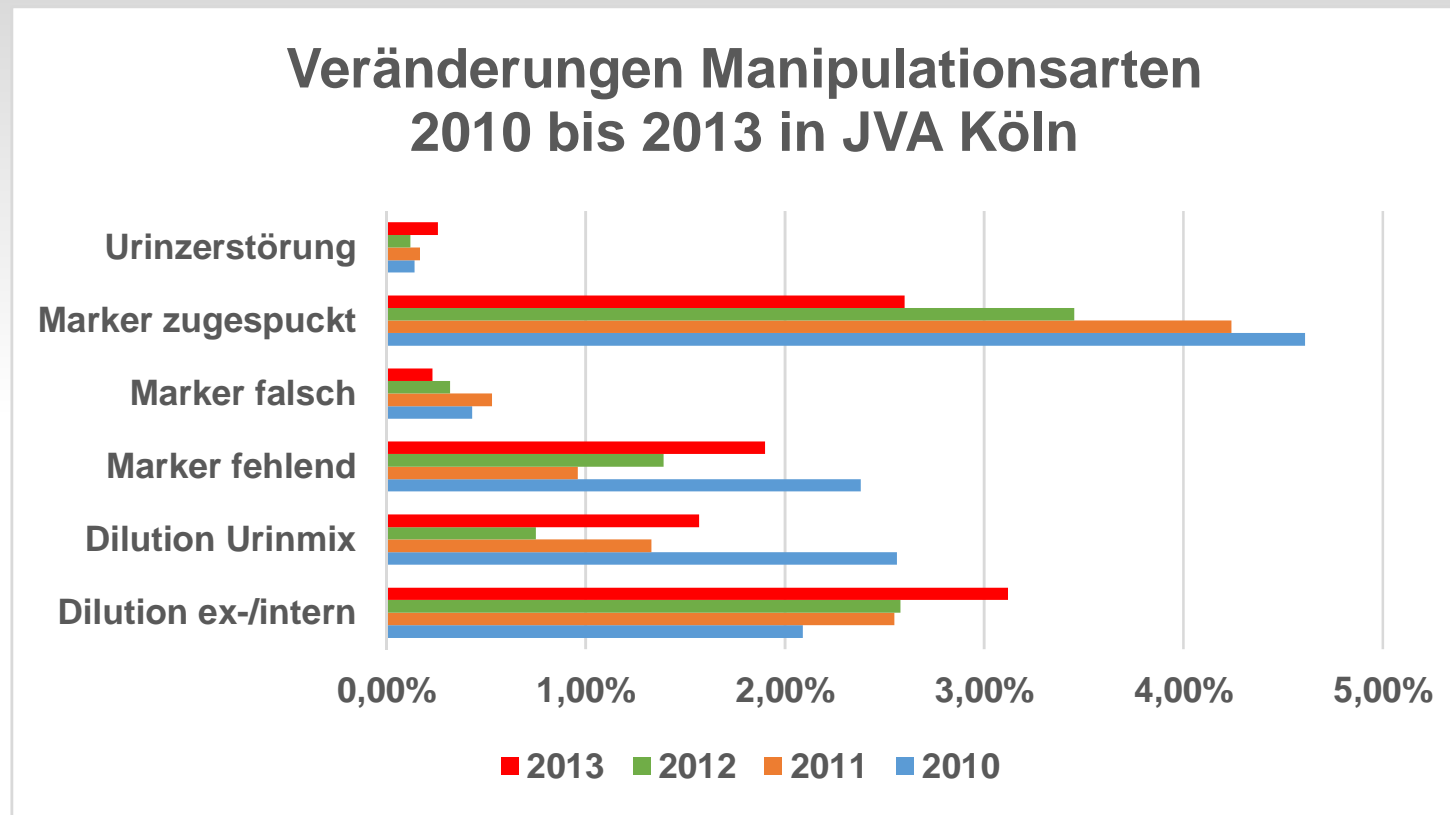


Urinmanipulationen 2013





Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln





Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

- Rückgang der Drogenkonsumnachweise im Urinscreening
- Rückgang d. Manipulationsversuche im Urinscreening (2008)
- Manipulierer und Beikonsumenten lernen (ggf. erstmals) den Rückfall einzuräumen, darüber authentisch zu sprechen
- JVA als (Ein-)Übungsraum: Auskommen mit d. Monosubstanz
- Befähigung zu klarer formulierten (Zwischen-)Zielen i.S. des Behandlungsauftrags nach dem Strafvollzugsgesetz
- Vorteile überwiegen also die weiter bestehenden Risiken (z.B. Suchtverlagerung /Beikonsum zu (bisher) nicht nachweisbaren Drogen, sportlich zu sehende Manipulationsversuche)



Erfolge in der Opioid-Substitutionsbehandlung in der JVA Köln

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Gerne beantworte ich nun Ihre Fragen